

HAIKU von **THOMAS BERGER**, in: Nach Stille sehnen, Hrsg. Ingo Cesaro
Verlag Neue Cranach Presse Kronach, 2. Aufl. 2021

NEUE PRESSE COBURG

Cesaro-Anthologie 144 Gedichte wider das Vergessen

Heike Schüle, 07.01.2021 - 00:00 Uhr

Ingo Cesaros Anthologie „Nach Stille sehnen“ ist erschienen. Befreundete Künstlerkollegen setzen sich dabei mit dem Thema „Weiße Rose – Sophie Scholl“ auseinander.

Kronach - „Ich sehne mich so sehr nach Stille“: Diese Worte soll Sophie Scholl kurz vor ihrem Tod gesagt haben. Am 18. Februar 1943 waren die damals 21-Jährige und ihr drei Jahre älterer Bruder Hans entdeckt worden, als sie in der Münchner Universität 1700 Flugblätter von der Empore herab wirbeln ließen. Vier Tage später wurden beide zum Tode verurteilt und noch am gleichen Tage – gemeinsam mit ihrem Studienkollegen Christoph Probst – durch das Fallbeil hingerichtet. „Ich habe noch nie jemanden so tapfer sterben sehen“, äußerte sich der Henker Johann Reichhart, der 3000 Menschen in der Nazizeit köpfte, später über Sophie Scholl.

„Seit Jahren schleppe ich dieses Thema und den Titel ‚Nach Stille sehnen‘ mit mir im Kopf herum“, so Ingo Cesaro. Im Corona-Jahr 2020 setzte er dieses Vorhaben in die Tat um und lud Freunde ein, dreizeilige Kurzgedichte in Anlehnung an die traditionellen japanischen Kurzgedichte Haiku/Senryu zu verfassen.

In der Regel lädt der Schriftsteller, Herausgeber, Galerist und Handpressendrucker, der bislang weit über 300 Einzelveröffentlichungen und über 150 Herausgaben bibliophiler Editionen mit Texten anderer Autoren vorzuweisen hat, rund 200 bis 250 Künstlerkollegen zu seinen Anthologien ein. Dieses Mal beschränkte er sich jedoch auf 40 Einladungen.

„Ich hätte nicht mit einer solchen Resonanz gerechnet“, freut sich Cesaro, dass alle Eingeladenen auch Haiku einreichten. Unter den Einsendungen traf er eine Auswahl von 144 Gedichten, die sich nun in der Edition „Nach Stille sehnen“ wiederfinden. Die Anthologie entstand in einer Auflage von 188 nummerierten und signierten Exemplaren. Der Umschlag besteht aus hochwertigem handgeschöpftem Papier aus Nepal mit eingeschöpften Wollfäden, versehen mit einer Durchstich-Bindung.

Trauerarbeit

Das Verfassen der Haiku sei dabei so etwas wie eine Trauerarbeit geworden. „Dieses Thema nimmt einen einfach mit“, zeigt er sich fassungslos angesichts des Irrsinns, dass so junge Menschen aufgrund ihres Widerstands gegen das Terror-Regime der Nazis ihr Leben lassen mussten.

„Die Erinnerung an die mutigen Taten und die blutigen Opfer der ‚Weißen Rose‘ sowie anderer Widerstandsgruppen dürfen wir niemals vergessen“, appelliert der Kulturvermittler. In diesem Zusammenhang initiiert er auch immer wieder Schulprojekte zu diesem Thema. Bei Literatur-Workshops ruft er Schüler aller Schularten dazu auf, Haiku gegen Gewalt, Ausländerfeindlichkeit und Intoleranz zu verfassen. „Ich freue mich jedes Mal aufs Neue darüber, mit welcher Begeisterung selbst schon Kinder an der Grundschule ihre Gedanken zu Papier bringen“, erzählt Cesaro, der dafür eine Setz- und Druckwerkstatt „wie zu Gutenbergs Zeiten“ einrichtet. Die Kurzgedichte werden mit Einzellettern aus Blei im Handsatz gesetzt und anschließend Plakatgedichte im Format A3 auf der Handnudel im Buchdruck gesetzt. Sehr wichtig ist es ihm, dass die Ergebnisse das Schulhaus verlassen – in Form von Plakatgedichten oder als bibliophile Editionen. „Auch heute gibt es überall auf der Welt Menschen, die sich mit der Gefahr auf Verlust ihres Lebens für die Freiheit einsetzen. Wir wollen diese Menschen niemals vergessen“, sagt Cesaro, der nur noch wenige Exemplare der schon fast vergriffenen Anthologie „Nach Stille sehnen“ vorrätig hat. Diese sind bei ihm zum Preis von 20 Euro erhältlich.